



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)**

Herr Menne

Telefon: (0221) 221-98313
Fax : (0221) 221-98347
E-Mail: dieter.menne@stadt-koeln.de

Datum: 07.11.2012

**Auszug
aus dem Beschlussprotokoll der 27. Sitzung der Bezirksvertretung
Kalk vom 06.11.2012**

öffentlich

- 8.2.3 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 73458/02
Arbeitstitel: Kieskaulerweg in Köln-Merheim
2692/2012**
- Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 06.11.2012
AN/1786/2012**

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion mit der Ergänzung in Ziffer 3, dass unter „betreutem Wohnen“ keine stationäre Pflege gemeint ist, zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden ergänzten Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 31.03.2011 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 73458/02 um das Gebiet des Kreuzungsbereichs Kieskaulerweg/Kratzweg (siehe Anlage 1) — Arbeitstitel: Kieskaulerweg in Köln-Merheim— zu erweitern;
2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 73458/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen dem Kieskaulerweg im Osten, der KVB-Trasse (Linie 1, Köln-Weiden - Bensberg) im Süden und der Driburger Straße im Westen in Köln-Merheim –Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP)– und dem Kreuzungsbereich Kieskaulerweg/Kratzweg –vorhabenbezogener Bebauungsplan– (siehe Anlage 1) nach

§ 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen;

3. *im Durchführungsvertrag festzulegen, dass die Vorhabenträgerin einen Teil der Wohnungen für betreutes Wohnen - insbesondere für Seniorinnen und Senioren – vorzusehen hat. Die genaue Anzahl wird anhand der Nachfrage bestimmt. Angestrebt wird ein Anteil von 10–20 % der errichteten Wohnungen. Unter „betreutem Wohnen“ ist keine stationäre Pflege gemeint.*
4. *die Ziffer 14 der Anlage 5, die besagt, dass das Parken auf dem Grundstück und das Parken auf der Driburger Straße auf Anwohner beschränkt werden soll, nicht zu berücksichtigen.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Bezirksvertreter Wiener (pro Köln) war bei der Abstimmung nicht anwesend.